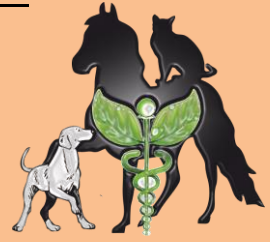


# -So geht Natur-



## **Tierhomöopathie und Verhaltenstherapie**



### Blutbild des Hundes

Blutbilder sagen aus ob ein Hund gesund ist oder nicht. Dennoch kann man sich nicht alleine auf die Blutwerte verlassen. Das äußere Erscheinungsbild und Verhalten des Hundes muss immer gemeinsam mit der Blutanalyse betrachtet werden.

Damit der nicht so medizinisch bewanderte Hundebesitzer das Blutbild seines Hundes "lesen" kann, habe ich hier die wichtigsten Bestandteile erläutert. Dies ersetzt jedoch nicht das Gespräch mit dem Tierarzt oder befürwortet gar den Versuch seinen Hund selbst zu therapieren.

### **Aufgaben des Blutes**

Atmung – Das Blut bindet den Sauerstoff, der durch die Atmung aufgenommen wird (rote Blutkörperchen). Die Kohlendioxid wird über das Blut an die Lungenbläschen abgegeben (Blutplasma).

Ernährung – Das Blut trägt die zum Stoffwechsel notwendigen Nährstoffe an die Gewebezellen heran.

Entschlackung – Das Blut bringt die Schlackenstoffe des Stoffabbaus an die Orte ihrer Ausscheidung. Lunge gibt Wasserdampf und Kohlendioxid ab, die Niere Harnstoff.

Eigenfunktion – Blutgerinnung

Abwehrfunktion – Antikörperbildung

Es ist das Vehikel für Hormone, Antikörper, Vitamine und Enzyme. Auf dem Blutweg werden Wasser und Salze im Körper verteilt, zur Steuerung des osmotischen Druckes der Körperflüssigkeiten. Die mehr oder weniger große Blutversorgung eines Körperteils führt zu einer mehr oder weniger starken Erwärmung und Wärmeabgabe.

### **Die wichtigsten Bestandteile**

Blutkörperchen

Leukozyten (die weißen Blutkörperchen)

Sie entstehen hauptsächlich im Knochenmark und in den Lymphknoten. Ihre Aufgaben sind die Bekämpfung von Infektionen und Entzündungen.

Ist ihre Anzahl erhöht kann das auf eine Entzündung oder Infektion im Körper hinweisen. Aber auch Stress lässt die Werte nach oben gehen. Niedrige Werte entstehen durch Blutverlust oder können auf eine Erkrankung des Knochenmarks hinweisen.



## Erythrozyten (die roten Blutkörperchen)

Sie entstehen im roten Knochenmark (Wirbelkörper, platte Knochen und Epihyphen der Röhrenknochen). Ihre Aufgabe ist der Sauerstofftransport, Beteiligung am Kohlensäuretransport und die Regelung der Wasserstoffionenkonzentration des Blutes. Der wichtigste Bestandteil ist das Hämoglobin.

## Hämoglobin

Es bindet den Sauerstoff und transportiert ihn dorthin, wo er gebraucht wird. Die Ernährung hat maßgeblichen Einfluss auf den Hämoglobingehalt. Ein guter Wert ist die Voraussetzung, dass die Muskeln gut mit Sauerstoff versorgt werden.

Die Verminderung der Masse an Erythrozyten bzw. Hämoglobingehaltes im strömenden Blut sind Folgen eines gestörten Gleichgewichtes zwischen Bildung und Abbau der roten Blutkörperchen. Die Bildung der roten Blutkörperchen können z.B. durch einen Eisenmangel gestört sein. Die Zahl der Erythrozyten ist vermindert, besonders aber der Hämoglobingehalt der einzelnen Erythrozyten herabgesetzt.

## Hämatokrit

Das ist der Wert, der die Konzentration der roten Blutzellen im Blut feststellt. Niedrige Werte können auf Anämie (Blutarmut) hindeuten, was vermuten lassen könnte, dass entweder im Bereich des Knochenmarks oder Körperabwehr Störungen vorliegen. Auch bei einem großen Blutverlust dezimieren sich die roten Blutzellen deutlich.

Hohe Werte können eine Dehydration anzeigen (Wasserverlust, Wassermangel). Hochgradige Dehydration kann zu Schock und Tod führen.

## Blutplasma

Der fibrinogenhaltige flüssige Anteil des Blutes ohne Blutkörperchen und Blutgerinnung. Die wichtigsten Stoffe sind Wasser, Salze, Eiweiße, nicht-eiweißhaltige stickstoffartige Substanzen und Nährstoffe.

## Elektrolyte

Mineralsalze, sind enorm wichtig für das Funktionieren von Nerven- und Muskelzellen.

Zu hohe oder zu niedrige Werte können viele Ursachen haben, vor allem aber Nieren- und Drüsen Erkrankungen. Auch Durchfall und Erbrechen können zu einer Elektrolyte-Verschiebung führen.

## Kalium

Steuerung von elektr. Vorgängen an Nerven und Muskeln.

Kalium ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Zellwasserhaushaltes. Zudem wirkt es mit beim Eiweißaufbau und der Kohlenhydratverwertung. Ein Mangel führt u. a. zu einer Störung der Kontraktionsfähigkeit der Muskeln.

## Natrium

Träger der osmotischen Eigenschaft. Dadurch ist der Hydrationszustand des Körpers stark mit dem Natriumbestand verknüpft. Störungen äußern sich als Dehydration.

## Eiweiße

Bestehen aus Albumine, Globuline und Fibrinogen

Albumine ist das am häufigsten vorkommende Protein. Niedrige Werte weisen auf Parasiten, Lebererkrankungen oder Ernährungsfehler hin. Globulin ist ein besonders wichtiges Eiweiß. Y-Globuline spielen bei den Abwehrvorgängen des Körpers eine große Rolle. Fibrinogen ist der Ausgangsstoff für die Blutgerinnung.



## Gesamteiweiß

Dies zeigt die Summe aller Proteinen im strömenden Blut an und ist u.a. Gradmesser für die Leistungsfähigkeit. Stimmen die Werte nicht, ist das meist auf zu viel oder falsches Fett im Futter oder schlecht verdauliches Eiweiß (wird über das Futter aufgenommen, kann aber im Darm nicht verarbeitet werden) zurückzuführen. Dieses Fett blockiert im Darm die Annahmestationen (Rezeptoren) die für die Eiweißaufnahme verantwortlich sind. Niedrige Werte können einen Hinweis auf Leber- und Nierenerkrankungen oder aber auch das Vorhandensein von Parasiten sein. Hohe Werte können durch Entzündungen und chronische Krankheiten entstehen.

## Glucose

Dieser Wert zeigt den Blutzuckerspiegel im strömenden Blut an. Zu niedrige Werte hängen oft mit falscher Ernährung oder Stoffwechselerkrankungen (Diabetes) zusammen. Zu hohe Werte sind Anzeichen von Stress, zu viel Zucker im Futter, Aufregung oder Diabetes.

## Normalwerte für Hunde

### Hämatologische Werte

Parameter	Einheit	Hund
Erythrozyten	T/l (=10 <sup>12</sup> /l)	5.5-8.5
Hämatokrit	l/l	0.44-0.52
Hämoglobin	g/l	150-190
Leukozyten	G/l (=10 <sup>9</sup> /l)	6-12
Segmentkernige	%	55-75
Lymphozyten	%	13-30
Monozyten	%	0-4
Eosinophile	%	0-6
Basophile	%	0
Stabkernige	%	0-4
Thrombozyten	G/l (=10 <sup>9</sup> /l)	150-500
Retikulozyten	%	0.14-1.48



## Gerinnungsparameter

Parameter	Einheit	Hund
Thrombozyten	G/l	200-400
Quick	sec	7-12
PTT	sec	14-20
TZ	sec	7-12
Fibrinogen	g/l	1-2,5
Faktor VII	%	60-180
Faktor VIII	%	60-150
Faktor IX	%	60-150
vWF	%	70-180

## Enzyme

Parameter	Einheit	Hund
ALD	U/l	bis 25
alpha-HBDH	U/l	bis 50
alpha-Amylase	U/l	bis 1650
ALT (GPT)	U/l	bis 55
AP	U/l	bis 108
AST (GOT)	U/l	bis 25
Cholinesterase	U/l	1500-3000
CK	U/l	bis 90
gamma-GT	U/l	bis 5
GLDH	U/l	bis 6



LDH	U/l	bis 100
Lipase	U/l	bis 300
SDH	U/l	bis 2

### Substrate

Parameter	Einheit	Hund
Bilirubin, gesamt (I)	$\mu\text{mol/l}$	bis 3.4
Bilirubin, direkt (II)	$\mu\text{mol/l}$	bis 2.6
Cholesterin	mmol/l	3.1-10.1
Gallensäuren	$\mu\text{mol/l}$	20, postprandial40
Eiweiß	g/l	54-75
Glucose	mmol/l	3.05-6.1
Harnstoff	mmol/l	3.3-8.3
Harnsäure	$\mu\text{mol/l}$	6.0-65.0
Kreatinin	$\mu\text{mol/l}$	35-106
Lactat	mmol/l	0.5-0.3
Triglyceride	mmol/l	0.29-3.88



## Elektrolyte

Parameter	Einheit	Hund
Calcium	mmol/l	2.3-3.0
Chlorid	mmol/l	96-113
Eisen	μmol/l	19.7.-30.4
Kalium	mmol/l	3.5-5.1
Kupfer	μmol/l	15.7-18.9
Magnesium	mmol/l	0.6-1.3
Natrium	mmol/l	140-155
Phosphat	mmol/l	0.7-1.6
Zink	μmol/l	7.7-19.9



**Naturheilkunde für Tier, die sanfte und ganzheitliche Therapieform jetzt auch im Harz.**

**Beratung bei Ihnen zu Hause.**

- Ernährung
- Verhalten
- Gesundheit

Telefon: 03944/ 3618738  
 Funk: 0157/ 84349733

**Tierhomöopathie und Verhaltenstherapie**  
 nach den Lerninhalten der Akademie für  
 Naturheilkunde ATN AG Dürnten/ Schweiz

**www.sogehet-Natur.de**